



# Malteser

...weil Nähe zählt.

## Newsletter

aus dem Ambulanten Hospizdienst

Dezember 2024

*Eine Zeit bricht an,  
wenn an zugeschnürten Herzen  
das erste Band zerreißt,  
eine Zeit bricht an.*

*Manche werden sie die Zeit der Wunder  
nennen,  
manche werden sie im Leben nicht erkennen,  
aber alle, die die Hoffnung nicht verlieren,  
können heute sie schon spüren.*

*„Die Zeit der Wunder“  
Rolf Zuckowski*

### Einleitung

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen für uns im Ambulanten Hospizdienst der Malteser war es trotz allem, was in der Welt geschehen ist, ein Jahr voller Hoffnung und Begleitung.

Zum Jahresende danken wir allen, die unsere Arbeit unterstützen, sei es durch ihr Engagement, ihre Spenden oder ihre guten Gedanken. Gemeinsam können wir ein Zeichen setzen: Für gelebte Vielfalt, für Mitmenschlichkeit und Solidarität.



Dank unserer engagierten Ehrenamtlichen in der Weg- und Trauerbegleitung konnten wir im vergangenen Jahr Hoffnung und Zeit an viele Menschen in Frankfurt verschenken.

Sie haben sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen nicht allein sind mit Krankheit, Sterben und Tod. Doch der Einsatz unserer Ehrenamtlichen bezieht sich nicht nur auf die direkten Begleitungen, sondern auch auf die vielen Arbeitsgruppen (AGs), die einen wichtigen Teil unseres Dienstes ausmachen. Für dieses außergewöhnliche Engagement sind wir zutiefst dankbar.

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern – den Ambulanten Diensten und Senioreneinrichtungen – haben wir auch in diesem Jahr daran gearbeitet, ein tragfähiges Netz zu schaffen, das Menschen am Ende ihres Lebens auffängt und trägt. Diese Zusammenarbeit und der kontinuierliche Austausch sind essenziell für unsere Arbeit. Dafür sind wir unseren Partnern von Herzen dankbar.

Ein besonderer Dank gilt auch den Menschen und Stiftungen, die unsere Arbeit mit großzügigen Spenden unterstützen. Ihre Hilfe macht unsere Arbeit nicht nur möglich, sondern bestärkt uns auch in unserem Einsatz für die Hospiz- und Trauerbegleitung in Frankfurt.

Was uns im Ambulanten Hospizdienst in diesem Jahr bewegt hat und was uns im kommenden Jahr begleiten wird, erfahren Sie nun in unserem Newsletter.

## Thema

### Hospiz für Vielfalt

Seit ihren Anfängen in den 1980er Jahren steht die Hospizbewegung für Solidarität, Toleranz und gelebte Vielfalt. Unsere Arbeit verbindet Menschen unabhängig von Nationalität, Religion, Einkommen oder



Herkunft – eine Grundhaltung, die angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wichtiger ist denn je. Wir im Ambulanten Malteser Hospizdienst leisten mit unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden einen Beitrag zu einer

offenen, demokratischen und solidarischen Gesellschaft. Weil wir überzeugt sind, dass Würde und Mitmenschlichkeit nicht verhandelbar sind. Aus diesem Grund haben wir uns im Herbst auch mit einem Infostand am „Uhrtürmchen“ in Bornheim an den Aktionen zum Welthospiztag unter dem Motto *Hospiz für Vielfalt* beteiligt und konnten dort mit den Frankfurtern zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ins Gespräch kommen.

Vielfalt ist ein Grundprinzip der Hospizarbeit. Sie zeigt sich in vielen Facetten und an zahlreichen Berührungspunkten unseres täglichen Handelns. In der Begleitung von Menschen am Lebensende geht es darum, die Individualität jedes Einzelnen zu achten und ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Mittelpunkt zu stellen – doch was bedeutet das konkret für unsere Begleitungen?

Wir begegnen in unserer Arbeit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Biografien. Jede unserer Begleitungen egal ob in der Trauer- oder Wegbegleitung hat ihre eigene Geschichte. Wir lernen Menschen kennen, die ihr Leben auf sehr unterschiedliche Weise gelebt haben – in verschiedenen Familien- und Lebensmodellen und mit Ihrem eigenen Lebensplan. Diese Vielfalt zu würdigen und einen geschützten Raum für diese Geschichten zu schaffen, ist uns wichtig.

Frankfurt ist interkulturell und das spiegelt sich auch in der Hospizarbeit wider. Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen bringen verschiedene Traditionen, Rituale und Vorstellungen von Sterben und Tod mit, das können religiöse Rituale, Ernährungsvorlieben oder familiäre Umgangsformen sein. Unser Dienst ist sensibel, wir hören zu und passen unsere Begleitung an individuelle Bedürfnisse an.



Wir als Malteser leben spirituelle Vielfalt. Für manche Menschen, die zu uns kommen ist der Glaube eine wichtige Stütze, für andere spielt Spiritualität keine Rolle oder sie definieren sie auf ihre eigene Weise. Wir respektieren diese Vielfalt und bieten sowohl Räume für religiöse Rituale als auch für persönliche Formen des Abschieds und begleiten auch jene, die keinen spirituellen Zugang suchen.

Trauer ist so vielfältig wie die Menschen selbst – es existieren ganz unterschiedliche Zugänge zur Trauer. Manche Trauernden möchten reden, andere schweigen. Einige

finden Trost in Ritualen, andere im Alleinsein. Auch hier gilt: Es gibt keinen "richtigen" Weg zu trauern. Vielfalt zeigt sich in unserem Dienst auch im generationenübergreifenden Arbeiten. In unserem Dienst engagieren sich ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende aus unterschiedlichen Altersgruppen, Berufen und Lebenswelten. Sie bringen ihre einzigartigen Fähigkeiten, Perspektiven und Erfahrungen ein. Dieses Zusammenspiel bereichert die Begleitungen und spiegelt die Offenheit der Hospizarbeit wider. Sowohl in der Weg- als auch in der Trauerbegleitung sind die Menschen, die wir begleiten nicht nur der älteren Generation zuzuordnen. Die hospizliche Begleitung lebt davon, sich immer wieder neu auf die Menschen einzulassen, die sie in Anspruch nehmen. Vielfalt ist deshalb für uns keine Herausforderung, sondern eine Bereicherung – eine, die zeigt, dass Würde, Respekt und Mitmenschlichkeit universelle Werte sind, die Menschen miteinander verbindet.

Mit rund 70 ehrenamtlichen Weg- und Trauerbegleitenden setzen wir uns dafür ein, Menschen auf ihrem Weg am Lebensende zu unterstützen und Hinterbliebene ihrer Trauer beizustehen. Für uns bedeutet Vielfalt, jede und jeden mit Respekt und Empathie anzunehmen – unabhängig von Herkunft oder Lebensentwurf.

## Neues aus dem Dienst:

### Start des achten Qualifizierungskurses mit 15 Teilnehmenden

In den Räumen unseres neuen Kooperationspartners, dem Mehrgenerationenhaus Gallus haben wir im Oktober unseren achten Qualifizierungskurs gestartet. Acht Frauen und sieben Männer haben sich gemeinsam



auf den Weg gemacht. Dabei sind die Teilnehmenden des Qualifizierungskurses genauso bunt und vielfältig wie die Menschen, die in Frankfurt leben. Wir freuen uns sehr, dass wir auch für die Ausbildung dieses Kurses auf der Seite der Dozenten wieder eine gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt schaffen konnten.

## Gedenkfeier

Im Rahmen unserer jährlichen Gedenkfeier haben wir in der Kirche St. Anna in Frankfurt-Hausen gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Wegbegleitenden, unseren



Kooperationspartnern sowie An- und Zugehörigen, der Verstorbenen, die vom Malteser Hospizdienst in diesem Jahr begleitet wurden, gedacht. Es war eine

würdige und tröstliche Stimmung, die von allen Beteiligten am Mittwochabend des 20. Novembers geschaffen wurde. Die Gedenkfeier ist ein besonderer Termin für alle im Hospizdienst. Hier können wir Abschied nehmen, um Vergangenes gehenzulassen und wieder offen zu sein für neue Begegnungen und Herausforderungen.



### **Ausblick:**

#### **Trauerbrunch**

Seit rund zwei Jahren bieten wir Hinterbliebenen die Möglichkeit, von unseren ehrenamtlichen Trauerbegleitenden in ihrer Trauer begleitet zu werden. In unseren Einzelbegleitungen stellen wir seit einiger

Zeit fest, dass zunehmend auch jüngere Menschen unsere Unterstützung in der Trauer suchen. Themen wie Verlust, Trauer und mentale Gesundheit scheinen insgesamt mehr in den Fokus einer jüngeren Generation gerückt zu sein, wodurch sie sich eher trauen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Uns als Ambulanten Hospizdienst zeigt es, wie wichtig es ist, unsere Angebote stetig weiterzuentwickeln, um den Bedürfnissen der Menschen in Frankfurt gerecht zu werden. Neben Einfühlsamkeit, Flexibilität und einem offenen Ohr für die ganz individuellen Herausforderungen des Einzelnen bieten wir auch offene Angebote für Menschen in Trauer.

In diesem Rahmen gibt es für Trauernde seit Anfang November die Möglichkeit gemeinsam zu Frühstücken. In Kooperation mit dem Frankfurter Verband in Bornheim/Ostend bieten wir jeden ersten Sonntag im Monat einen Trauerbrunch mit qualifizierten Trauerbegleiterinnen und -begleitern an, die bei Bedarf auch für ein Einzelgespräch zur Seite stehen. Beim gemeinsamen Frühstück bieten wir die Gelegenheit, zusammenzukommen, zu reden und sich auszutauschen. Das Teilen von Erinnerungen, Gefühlen und Herausforderungen in einer Umgebung mit Gleichgesinnten wird so zu einer wertvollen Erfahrung im Trauerprozess.



## Wir feiern 10 Jahre Ambulanter Hospizdienst der Malteser Frankfurt

Seit 2015 berät und begleitet der Ambulante Hospizdienst der Malteser in Frankfurt schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren An- und Zugehörige. Was mit einem ersten Qualifizierungskurs im Oktober 2015 und zwölf Ehrenamtlichen begann, ist



in den letzten zehn Jahren erheblich gewachsen. Inzwischen begleiten wir mit rund 60 ehrenamtlichen Wegbegleitenden Menschen im gesamten Stadtgebiet Frankfurts auf ihrem letzten Lebensweg. Doch auch mit dem Tod endet unser Engagement nicht und wurde im Jahr 2022 der Trauerbereich mit heute 10 Trauerbegleitenden auf den Weg gebracht.

2025 werden wir 10 Jahre alt, dieses Jubiläum wollen wir natürlich feiern, seien sie gespannt, was wir uns für unseren Geburtstag ausgedacht haben.

Wenn Sie weiteres Interesse an unseren Themen oder Veranstaltungen haben, besuchen Sie gerne unsere Webseite <https://www.malteser.de/standorte/frankfurt.html> oder Sie rufen uns unter 069/942105-56 an. Gerne sind wir auch bei Fragen und Unterstützungswünschen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer für Sie da! All unsere Angebote sind kostenfrei.

### **Abbestellung Newsletter:**

Sollten Sie kein weiteres Interesse an unserem Newsletter haben, möchten wir Sie bitten, eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an uns zu senden: [hospizdienst-frankfurt@malteser.org](mailto:hospizdienst-frankfurt@malteser.org).



Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und allen Menschen, die Ihnen nahestehen. Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen erfüllende Momente und Erfolg. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen im Jahr 2025.